

chen mannigfaltigen vielen grossen Unterschiede und Substanz des Holzes / der Wurzel / Blüte / Aeste / Rinde / Schalen / Stämme / Blätter / Saamen / Früchte. Ingleichen was anbelangt die Grösse / Höhe / Breite / Länge / Item: die Farbe / Geruch / Geschmack / in primis & secundis qualitibus tactilibus, äusserliche Figur, Krafft und Wirkung / Stelle und Ort / da sie wachsen / It. Zeit / zu welcher sie herfür kommen / und dergleichen.

§. 10. Finalis Causa oder die End-Ursache ist / daß sie die Erde bekleiden / theils sowohl Winters-Zeit / wenn das Land sonst überall traurig stehet / als im Sommer / wenn es sein Ehren-Kleid angezogen / darneben auch mit Ihren Früchten / Laub / Rinden und Holz den Menschen dienen. *Arbores enim non solum foliis se vestiunt, floribus exornant, sed & plurimæ illarum fructibus se onerant & hoc modo jucundum sui spectaculum intuentibus exhibent. D. i.* Die Bäume kleiden und puzen sich nicht nur mit Laub und Blumen / sondern ein grosser Theil derselben bepacket sich mit allerhand Früchten und giebt also seinen Anschauern eine sehr angenehme Augenweide.

§. 11. Es hat die Natur oder vielmehr Gott der Allmächtige und allertweissste Schöpffer / die Bäume auf vielerley Art und Weise unterschieden / also / daß eine jede Gattung derselben ihre besondere Art / Farben / Wachsthum / Saamen und Gestalt hat / wodurch die grosse Menge derselben distinguiret werden kan / und einer für den andern kenntlich / indem sie einander in gewissen Merkmalen unähnlich sind. Vornehmlich und hauptsächlich können sie abgetheilet werden / in zahme und wilde Bäume. Diese / so auch Sylvestres genannt / wachsen von sich selbst auf / ohne menschliche Hülffe und Arbeit; Jene *Sativæ* oder zahme / werden durch Mühe und Fleiß der Menschen erzehlet / und erzogen. Allein / wenn bey Erzielung der wilden Bäume des Menschen Sorge / Mühe und Fleiß dazu kommt und employrt wird / um so viel giebt solche Verbesserung der Natur / mehrern Nutzen und Wirkung.

§. 12. Die Arten und Gattungen des Holzes / so in hiesigen Wäldern / Gehölzen / Büschen / Wiesen / Feldern und Gärten meistentheils von sich selbst wächst / oder so man in deren Wäldern und Büschen zu säen und zu pflanzen pfeget / und dannenhero wilde oder Wald-Bäume genennet werden / sind Eichen / Buchen / Castanien / Kistern / oder Kust-Baum / Ahorn / Lein-Baum / Linden / Ilmen / Bircken / Pappel / und andere Weiden / Aspen / Aschen / Erlsen / Tannen / Fichten / Kiefern / wilde Kirschen / Weispeln / grosse